

Paracelsus-Medaille für Professor Dr. Dr. h. c. Peter C. Scriba

Für seine Tätigkeiten in Medizin und Wissenschaft, seine Verdienste um den medizinischen Fortschritt im Bereich endokriner Erkrankungen und sein Engagement in der Gesundheitspolitik hat der Vorstand der Bundesärztekammer (BÄK) Professor Dr. Dr. h. c. Peter C. Scriba aus Münsing-Ammerland beim 118. Deutschen Ärztetag in Frankfurt am Main mit der Paracelsus-Medaille ausgezeichnet.

Peter Scriba wurde am 19. August 1935 in Hamburg geboren. Nach dem Abitur 1954 begann er an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg ein Studium der Humanmedizin, wo er 1959 das medizinische Staatsexamen und die Promotion erwarb. Nach Stationen in Freiburg und Harvard begann er seine Facharztweiterbildung an der II. Medizinischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), wo er sich bereits mit 32 Jahren habilitierte. Im Jahr 1966 wurde Scriba Oberarzt in der Medizinischen Klinik Innenstadt der Universität München. Sechs Jahre später ernannte man ihn dort zum außerplanmäßigen Professor. Von 1974 bis 1980 übernahm er die Leitung der klinisch-chemischen Laboratorien.

Im Jahre 1980 folgte Peter Scriba dem Ruf an die Universität Lübeck als C4-Professor und wurde Direktor der Klinik für Innere Medizin. In dieser Zeit trieb er den klinischen und wissenschaftlichen Aufbau und die Weiterentwicklung des Lehrstuhls, der Fakultät und der Hochschule voran. 1991 wurde er zurück an die Medizini-

sche Klinik Innenstadt der LMU berufen und war bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000 Lehrstuhlinhaber und Ärztlicher Direktor des Klinikums Innenstadt.

Zeit seiner exzellenten ärztlichen Laufbahn war Professor Scriba auf den medizinischen Fortschritt fokussiert. Als ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin der Universität Lübeck und später der Medizinischen Klinik Innenstadt der LMU hat er den klinischen und wissenschaftlichen Aufbau der Hochschulen entscheidend vorgebracht. Peter Scriba hat durch seine Expertise zahlreiche wissenschaftliche Fachgesellschaften und Gremien bereichert – nicht zuletzt bis heute als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der BÄK. Durch sein Engagement im Sachverständigenrat hat er Wissenschaft und Gesundheitspolitik maßgeblich zusammengeführt. Durch sein hohes wissenschaftliches, präventives und gesundheitspolitisches Engagement hat sich Peter Scriba um das Gesundheitswesen, die ärztliche Selbstverwaltung und um das Gemeinwohl in der Bundesrepublik Deutschland in hervorragender Weise verdient gemacht.

Peter Scriba hat mehr als 800 Publikationen, Abstracts und Buchbeiträge veröffentlicht. Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Tätigkeit waren endokrinologische Erkrankungen, die Entwicklung von Bestimmungsmethoden für Hormone und die Erforschung hormoneller Wirkungsmechanismen. Scriba war neben seinen wissenschaftlichen Aktivitäten auch ein hervorragender Lehrer. Er konnte die Studenten mit seinen didaktisch exzellenten Ausführ-



Professor Peter C. Scriba bei der Verleihung.

ungen faszinieren und für das Fach der Inneren Medizin und speziell der Pathophysiologie und Endokrinologie begeistern.

Seit seiner Emeritierung im Jahr 2000 ist Peter Scriba unverändert aktiv den wissenschaftspolitischen Themen verbunden. Er ist seit 1995 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der BÄK und leistet dort als dessen Vorsitzender seit 2002 exzellente Arbeit. Mit heute 79 Jahren hat Peter Scriba in seinem Leben enorm viel erreicht. Dabei ist ihm bewusst geworden, dass persönlicher Erfolg nur möglich ist im Rahmen von Gemeinschaft. So sei die Harmonie in einer Klinik überaus entscheidend – noch so herausragende Einzelleistungen zählten nicht, wenn sie nicht in einen harmonisch funktionierenden Klinikrahmen eingebunden seien.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Lebensleistung. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit in der BÄK.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Professor Dr. Olaf Bartels 75 Jahre



Professor Dr. Olaf Bartels konnte am 11. Juni seinen 75. Geburtstag feiern.

Olaf Bartels, erhielt am 1. November 1973 die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin, die Qualifikation für das Teilgebiet Kardiologie im Oktober 1982 sowie im Januar 1994 die Bescheinigung „Spezielle Internistische Intensivmedizin“. 1976 wurde Bartels habilitiert, erhielt 1980 die planmäßige Professur und arbeitete anschließend als Oberarzt an der Friedrich-Alexander-Universi-

sität Erlangen-Nürnberg (FAU). 1983 wurde er zum Extraordinarius für Innere Medizin mit Schwerpunkt „Kardiopulmonologie und Interne Intensivmedizin“ berufen bis er 1986 als Chefarzt der Medizinischen Klinik und Ärztlicher Direktor an das Krankenhaus Martha-Maria nach Nürnberg wechselte – die Position, die er bis zu seinem Ruhestand im Oktober 2005 inne hatte.

Olaf Bartels hat über 190 Publikationen in Fachbüchern, medizinischen Zeitschriften und Journals herausgegeben, war viel gefragter Referent im Rahmen von wissenschaftlichen Kongressen, ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen, Seminaren und Kursen. Insbesondere hat er sich intensiv für die Vermittlung der Notfallmedizin aus internistischer Sicht engagiert, ein Thema, das er auch über viele Jahre am Nürnberger Fortbildungskongress vermittelt hat. Ebenso war er Mitbegründer, Programmgestal-

ter und wissenschaftlicher Leiter der jährlichen Bamberger Notfall-Symposien (1982 bis 2005).

Für seine intensive Vortragstätigkeit auf der MEDICA wurde er 1990 mit der Medica-Plakette ausgezeichnet und 2005 erhielt er für seine Verdienste um die ärztliche Fortbildung die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer.

1988 war Olaf Bartels Gründungsmitglied der Ethikkommission der Bayerischen Landesärztekammer und von April 2003 bis Ende 2005 ihr stellvertretender Vorsitzender. Olaf Bartels ist Träger des Verdienstkreuzes am Bande.

Herzlichen Glückwunsch zum „halbrunden“ Geburtstag!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Wahlen bei Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden

In folgenden Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Bezirksverband Unterfranken

1. Vorsitzender:

Dr. Christian Potrawa,
Facharzt für Allgemeinmedizin
(Wiederwahl)

2. Vorsitzende:

Dr. Dipl.-Psych. Erdmute Baudach,
Fachärztin für Allgemeinmedizin
(Wiederwahl)

Ärztlicher Kreisverband Ostallgäu

1. Vorsitzende:

Dr. Marlene Lessel,
Fachärztin für Innere Medizin,
Fachärztin für Pathologie
(Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Hermann Seifert,
Facharzt für Allgemeinmedizin

Ärztlicher Kreisverband Südfranken

1. Vorsitzender:

Dr. Wilhelm Wechsler,
Facharzt für Allgemeinmedizin
(Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Jürgen Heimlich,
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
(Wiederwahl)

Professor Dr. Raja Atreya, Leiter der Bereiche chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, Hochschulambulanz und Studienambulanz, Medizinische Klinik I, Universitätsklinikum Erlangen, wurde mit dem Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Nachwuchspreis ausgezeichnet.

Professor Dr. Robert Cesnjevar, Leiter der Kinderherzchirurgischen Abteilung der Herzchirurgischen Klinik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), wurde im Rahmen der 44. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie für zwei Jahre in den erweiterten Vorstand gewählt.

Professor Dr. Arnd Dörfler, Leiter der Neuro-radiologischen Abteilung im Radiologischen

Institut der FAU, wurde zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Neuroradiologie (DGNR) für die Amtszeit 2016 bis 2018 gewählt.

Professor Dr. Hans Drexler, Direktor des Instituts und der Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der FAU, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V. (DGAUM) erneut in den Vorstand gewählt und übernimmt für weitere drei Jahre das Amt des Präsidenten.

Professor Dr. Dennis Nowak, Direktor des Instituts und der Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München, wurde in den Vorstand der DGAUM gewählt.

Professor Dr. Dr. h. c. Jürgen Schüttler, Dekan der Medizinischen Fakultät der FAU, wurde bis Dezember 2018 vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie zum Mitglied des Transdisziplinären Expertengremiums Medizintechnik Bayern berufen.

Preise – Ausschreibungen

Steinberg-Krupp-Alzheimer-Forschungspreis

Die Hirnliga e. V. verleiht 2015 zum vierzehnten Mal den Steinberg-Krupp-Alzheimer-Forschungspreis (Dotation: 5.000 Euro).

Der Preis soll insbesondere jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (bis 35 Jahre) aus dem deutschsprachigen Raum zugesprochen werden, die durch eine Veröffentlichung in den vergangenen zwei Jahren (2013, 2014), zum Beispiel ihrer Doktorarbeit, deren Ergebnisse in anerkannten, renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert wurden, einen besonders wichtigen wissenschaftlichen Beitrag auf dem Gebiet der Demenzforschung geleistet haben. – *Einsendeschluss: 10. Juli 2015.*

Bewerbungen in elektronischer Form an:
buero@hirnliga.de

Weitere Informationen unter: www.hirnliga.de

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 5/2015, Seite 220 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Diagnostik und Therapie der Venenthrombose und der Lungenembolie“ von Dr. Thomas Noppeney.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 3.000 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.